



Planungs-und Vorbereitungsphase

Festlegungen zur Publizierung des Dienstes

In diesem Block wird beschrieben, was zum Aufsetzen, also der physischen Veröffentlichung, eines Dienstes zu beachten beziehungsweise festzulegen ist.

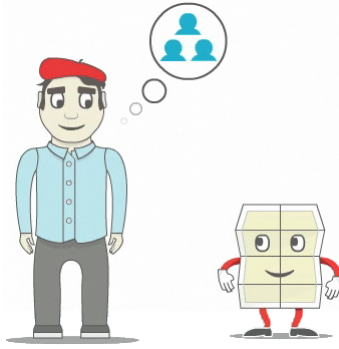
Sollen die Daten INSPIRE-konform publiziert werden?
Sofern Sie die INSPIRE-Richtlinie berücksichtigen wollen, müssen Sie sich an dieser und den zugehörigen Dokumenten orientieren. Das INSPIRE-Pendant zum OGC WMS-Dienst ist der sogenannte "Darstellungsdienst" (welcher allerdings auf dem OGC WMS basiert).



Zunächst sollten Sie natürlich wissen, welche bestehenden Standards einzuhalten sind. Wollen Sie einen Web Map Service (WMS) aufsetzen? Dann ist das zumindest die entsprechende WMS-Spezifikation des **Open Geospatial Consortium (OGC)**. Vergessen Sie aber auch nicht andere Vorgaben, die für sie verpflichtend sind oder deren Einhaltung einen Mehrwert mit sich bringt. Eine Einführung und Übersicht über vorhandene Standards erhalten Sie im **Info-Modul "Voraussetzungen einer GDI"**.

Weiterhin sind oftmals weitere Vereinbarungen notwendig, welche die Konfiguration des Dienstes betreffen. Dadurch können die Eigenschaften, also die Capabilities des WMS beeinflusst werden. Beispiele hierfür sind das Auftreten in einer Legende eines Kartenviewers oder die ganz wichtige Möglichkeit, den Dienst in unterschiedlichen Koordinatenreferenzsystemen nutzen zu können.

Möchten Sie ihre Daten in einer Kooperation mit anderen Partnern veröffentlichen und im Sinne einer GDI miteinander vernetzen, sind solche erweiternden Standardisierungen von höchster Wichtigkeit. Denn nur mit Vereinbarungen lässt sich dieses realisieren.



Beachten Sie aber, dass es an dieser Stelle immer mal wieder vorkommen kann, dass die eingesetzte Software an ihre Grenzen stößt. In der GDI-Süd Hessen hat sich gezeigt, dass die Standards teilweise immer noch Interpretationsspielräume lassen und somit kleine Unterschiede der Softwareanbieter in deren Umsetzung auftauchen können. Wenn also mehrere Organisationen ein Pflichtenheft für ein gemeinsames Fachthema erarbeiten wollen, muss man sich unter Umständen aufgrund unterschiedlicher eingesetzter Programme auf den kleinsten gemeinsamen Nenner einigen.

Übrigens ergeben sich insbesondere bei der Verkettung von Diensten besondere Ansprüche an einheitliche Eigenschaften der beteiligten Dienste. Beispielsweise kann ein ganz bestimmtes Rückgabeformat einer WMS-Operation verlangt sein, die dann auch automatisiert weiterverarbeitet werden kann.



Einige mögliche Vorgaben, die die Capabilities eines WMS-Dienstes betreffen, wurden in die **Pflichtenhefte der GDI-Süd Hessen** (Kapitel "Capabilities des Dienstes") aufgenommen.



GDI InfoTour

Ein Service der GDI-Süd Hessen

GDI-Südhessen
Geschäftsstelle
Odenwaldstraße 6
64646 Heppenheim
T. 06252 127-8901
info@gdi-suedhessen.de
www.gdi-infotour.de